

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 15  
  
**Artikel:** Frauen! Merkt auch das!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-467477>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Der große Kreis

Teils dieserhalb, teils ausserdem  
bekämpft man heute das «System»  
anstatt nicht länger zu versäumen  
dort, wo es not tut, aufzuräumen...

Wer alten Wein beim Böllerschieszen  
will jetzt in neue Schläuche giessen,  
der darf die Ehrfurcht vor dem alten  
für keine Geisteskrankheit halten.

Drum Augen auf, wenn die Propheten  
den Teig der neuen Zukunft kneten,  
prüft genau, ob ihre Thesen  
nicht doch schon einmal dagewesen...

Denn manches, was mich dabei stört,  
hab ich bestimmt schon mal gehört  
und ähnlich wie man bei uns pustet  
hat man schon anderswo gehustet.

Ergo

## Zum letzten Titelbild

ist verschiedenes zu berichtigen, da  
versehentlich der Text des Bildent-  
wurfes mit dem Cliché in Druck ging.  
Vorne links (mit Sichel und Hammer)  
steht Schwarz. Hinter ihm, in gebän-  
digter Zurückhaltung, Grimm. Dann  
folgt Nicole und dann nicht Henne  
und Leonhardt, sondern Reinhardt und  
Tobler.

Wer die Köpfe kennt, wird den Irr-  
tum ohne weiteres von sich aus kor-  
rigiert haben — und übrigens wandelt  
man nicht ungestraft unter Kakteen  
... siehe Briefkasten.

## Die Glosse der Woche

«Weisst Du, welchem Bundesrat  
kein Haar gekrümmt werden kann?»

«Nä!»

«Dann schau Dir ein Bild an von  
Bundesrat Etter!» Ruku

## Der Wit der Woche

Unser kleiner, dreijähriger Bub hat,  
wie Du gleich sehen wirst, ein ausser-  
ordentliches politisches Ahnungsver-  
mögen. Kürzlich bemerkte er zum er-  
sten Mal den Brunnen vor dem Bun-  
deshaus (Westflügel). Neidvoll sah er  
zu der speerbewaffneten Helvetia auf  
und meinte:

«Lue Muetti, die Frou dert het es  
grosses Schriebel!» Roja

**Contra-Schmerz** das Mittel ge-  
gen jedes Kopfweh mit prompter  
Wirkung ohne Magenschädigung:  
in allen Apotheken erhältlich.

## Frauen! Merkt euch das!

Gottlieb Stenz schielt, ist dazu  
kurzsichtig, hat abstehende Ohren,  
eine sehr lange rote Nase, schiefe  
Absätze, O-Beine und ist somit kein  
ausgesprochener Frauenliebhaber.

Das letzte Semester studierte er in  
Paris. Gestern kam er zurück und  
liess aus gequälter Brust folgenden  
Stoßseufzer los:

«Die Pariser Mädchen, die haben  
noch nationales Bewusstsein. Einen  
Ausländer lassen die einfach stehen.  
Da können unsere Schweizer Frauen  
lernen.» Peider

## Der kleine Max interessiert sich für Politik

Eines Tages fragt er:

«Du, do stoht, de säb Bundesrot  
seig nie hervorträtte; worum soll er  
dann jetzt zuggrätte?»

Er schaut mich verständnislos an,  
als ich antworte:

«Ebe dorum!» AbisZ

## Was ist paradox?

Wenn

ein Doll-fuss frei herum laufen darf,  
ein Ansager absagt,  
sich ein Eng-länder breit macht,  
ein Untermieter so oberst wohnt,  
ein Steckbrief angeklebt wird,  
ein Grossrat kleinlich ist,  
ein Spassvogel nicht fliegen kann,  
ein Dichter Ausläufer ist,  
ein Aufseher herunter schaut,  
eine Bardame in Raten zahlt,  
ein Steward sich hinlegt.

Wakar

## Wie soll ich's lesen?

Ein Beitrag  
zur Frage der Kleinschreibung.

«der schneider hat einen kaput ge-  
macht»

«mollige damen locken»

«die frauen, die stillen im lande»

«die weichen stellen bei den bundes-  
bahnen»

«er hat ganz allein die feste marie  
erobert»

«die tollen fliegen»

«die liebste naht im badekleide»

«die jungen zeugen für den neuen  
staat»

«die moskauer flöten das heil der  
welt»

«weil ich hier liebe genossen habe  
fahre ich erst später nach hause»

«die sanfte rast am ufer des sees»

«die dummen schulen»

«das gemeine lieben ist zu verdam-  
men»

«die betrunkenen krähen»

«der unaussprechliche drang zum  
stillen bedarf der grossen liebe»

«die verwegene flucht mit dem ge-  
liebten»

«der angeklagte stahl»

«das göttliche lieben ist ruhmreicher  
eifer»

«der grosse bedarf der armee»

«mit den kanonen protzen»

«die angestellten oxen im bundes-  
hause» Ursus

Beim letzten Satz ist selbstverständlich  
auch in der alten Schreibweise «oxen»  
klein zu schreiben.

## Aus der Schweiz:

Von einem Nationalrat wird erzählt:

Ihm träumte, einer seiner Kollegen  
hätte im Rat eine gross angelegte  
Rede gehalten, und wie er erwachte  
— war es tatsächlich so gewesen! ba